

Europäische Bio-Apfelproduktion: Aktuelle Situation, Chancen und Grenzen

Fritz Prem

Präsident Europäisches Bioobst Forum (EBF)





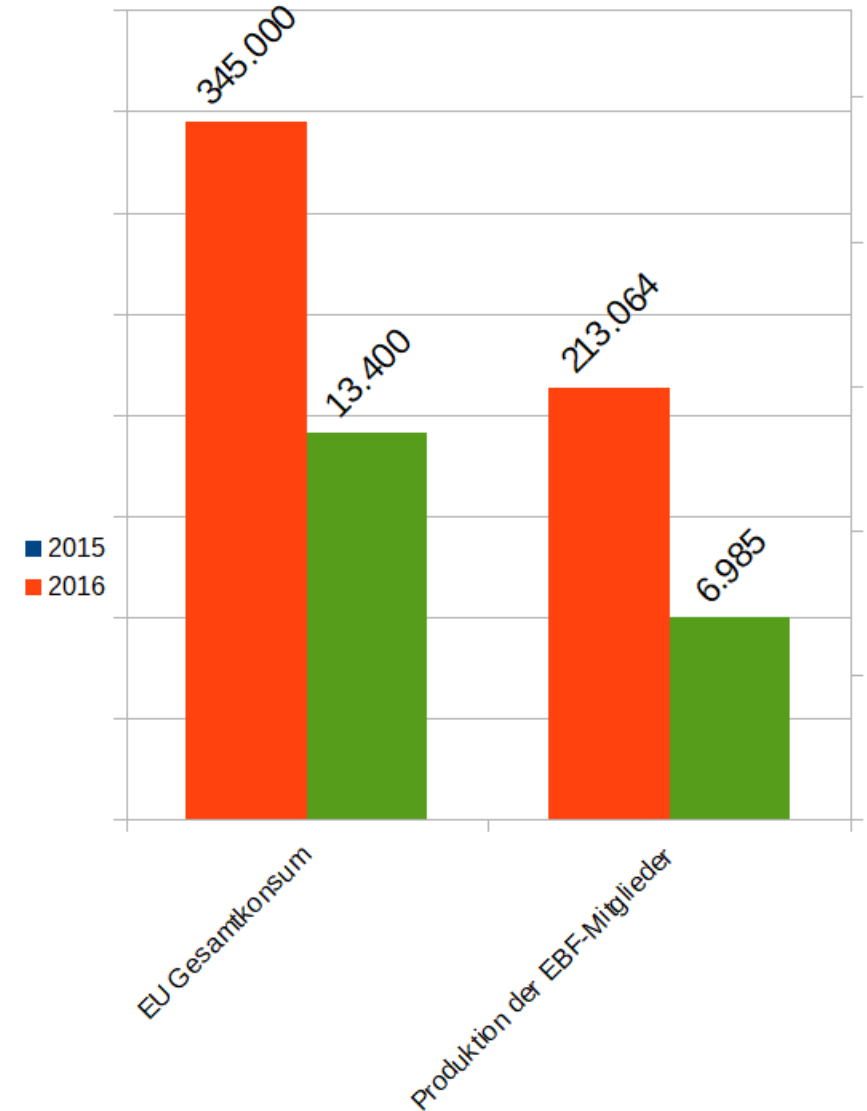
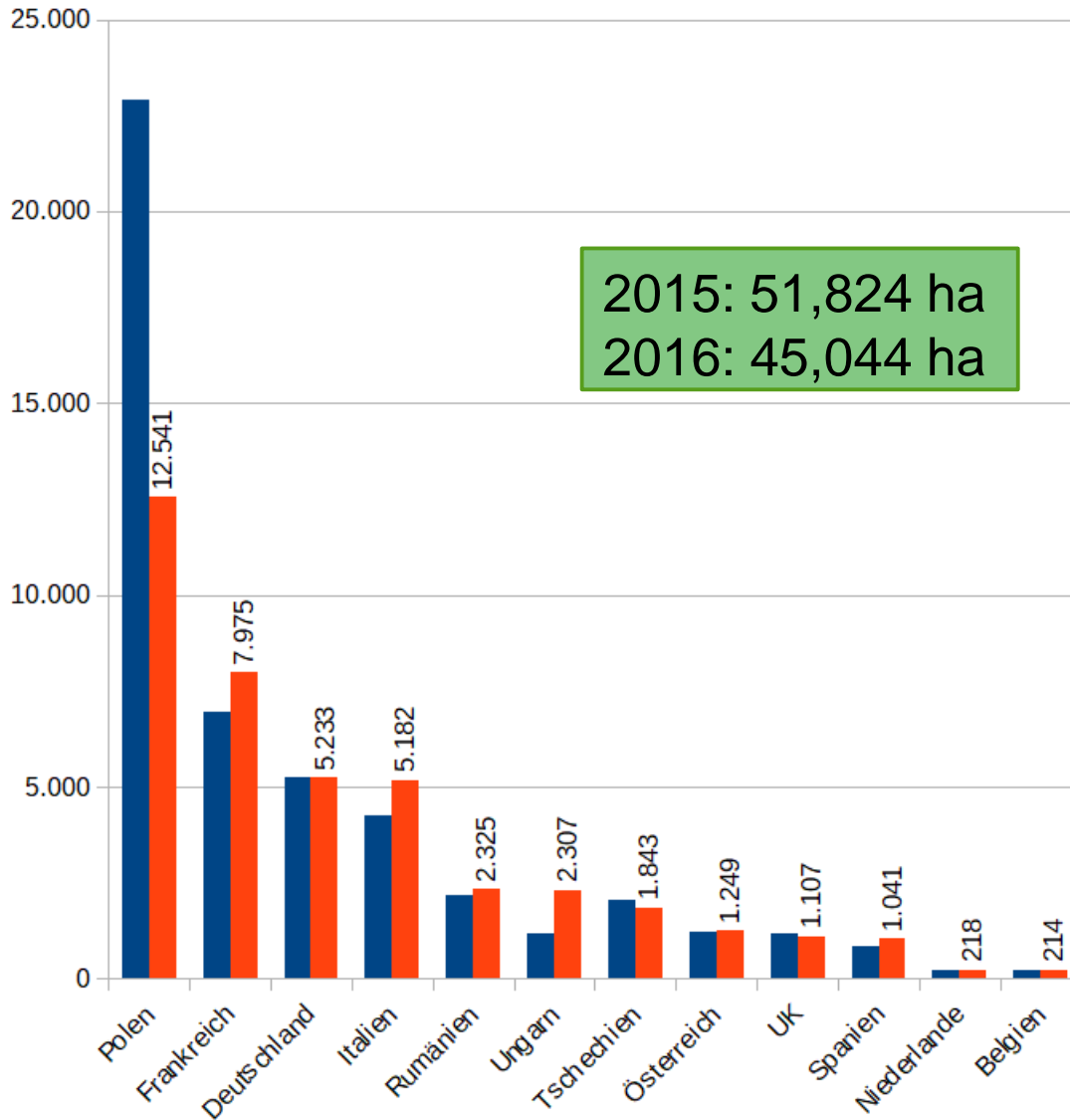
- Anfänge der Bio-Apfelproduktion in Europa
- Derzeitige Entwicklung der Bio-Apfelproduktion nach Flächen und Mengen (div. Statistiken)
- Der Bio-Apfelmarkt in 5 Jahren (Gedanken-Reise)
- Herausforderungen in der Bio-Apfelproduktion
- Die neue EU-Bioverordnung
- Aufgaben vom Europäischen Bioobst Forum

Historie seit 1924

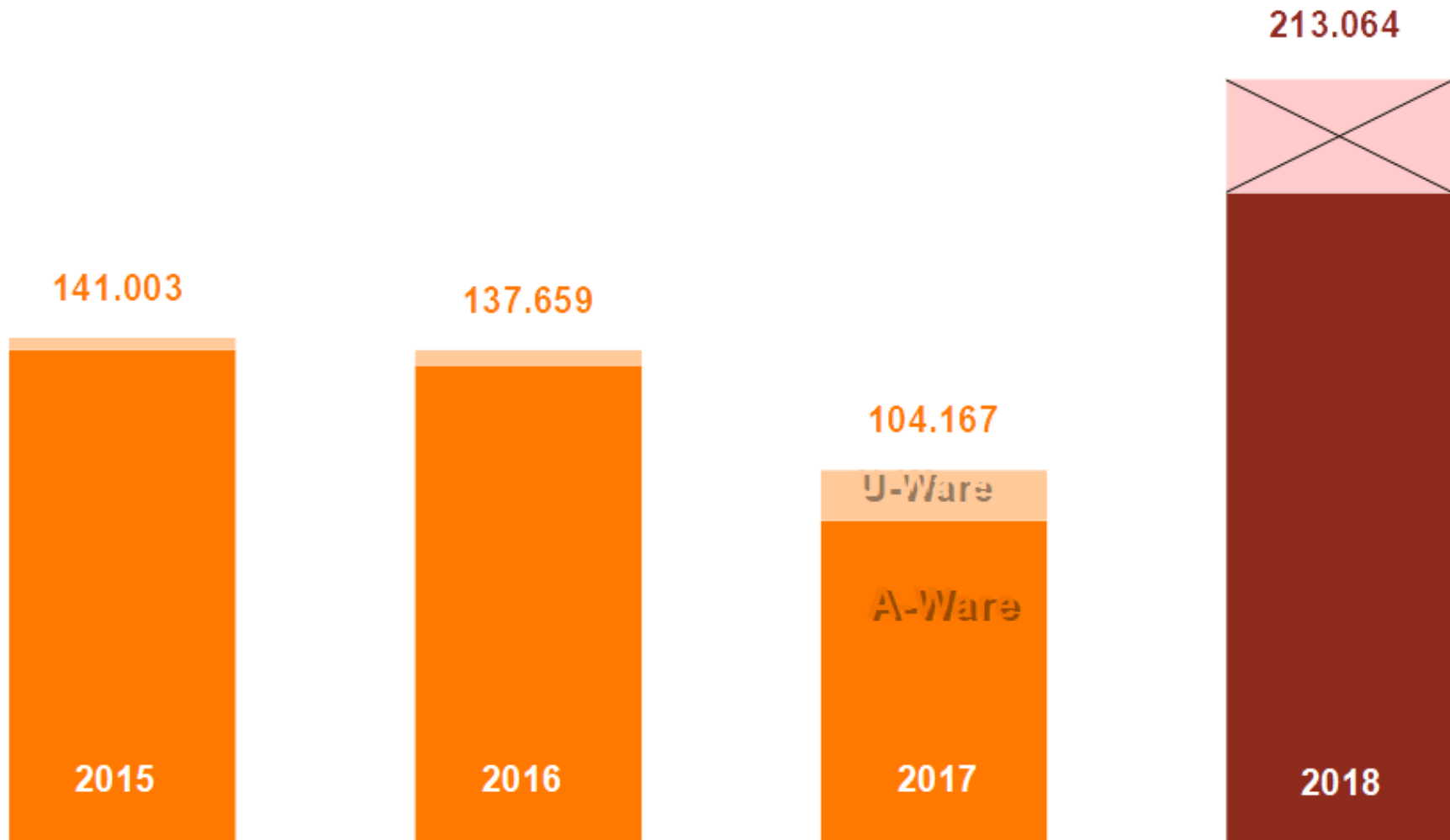


- Nicht alles, was selbst wächst, ist BIO zertifiziert
- Seit 1991 EU-weit einheitliche Regelung für den Bio-Landbau
- Trotz einheitlicher EU-Regelungen unterschiedliche Entwicklungen in den Regionen
- Derzeit kommen etwa 3,5% der gesamten europäischen Äpfel aus der Bio-Produktion
- Einzelne Apfel-Regionen in der EU haben bereits 20% Bioanteil

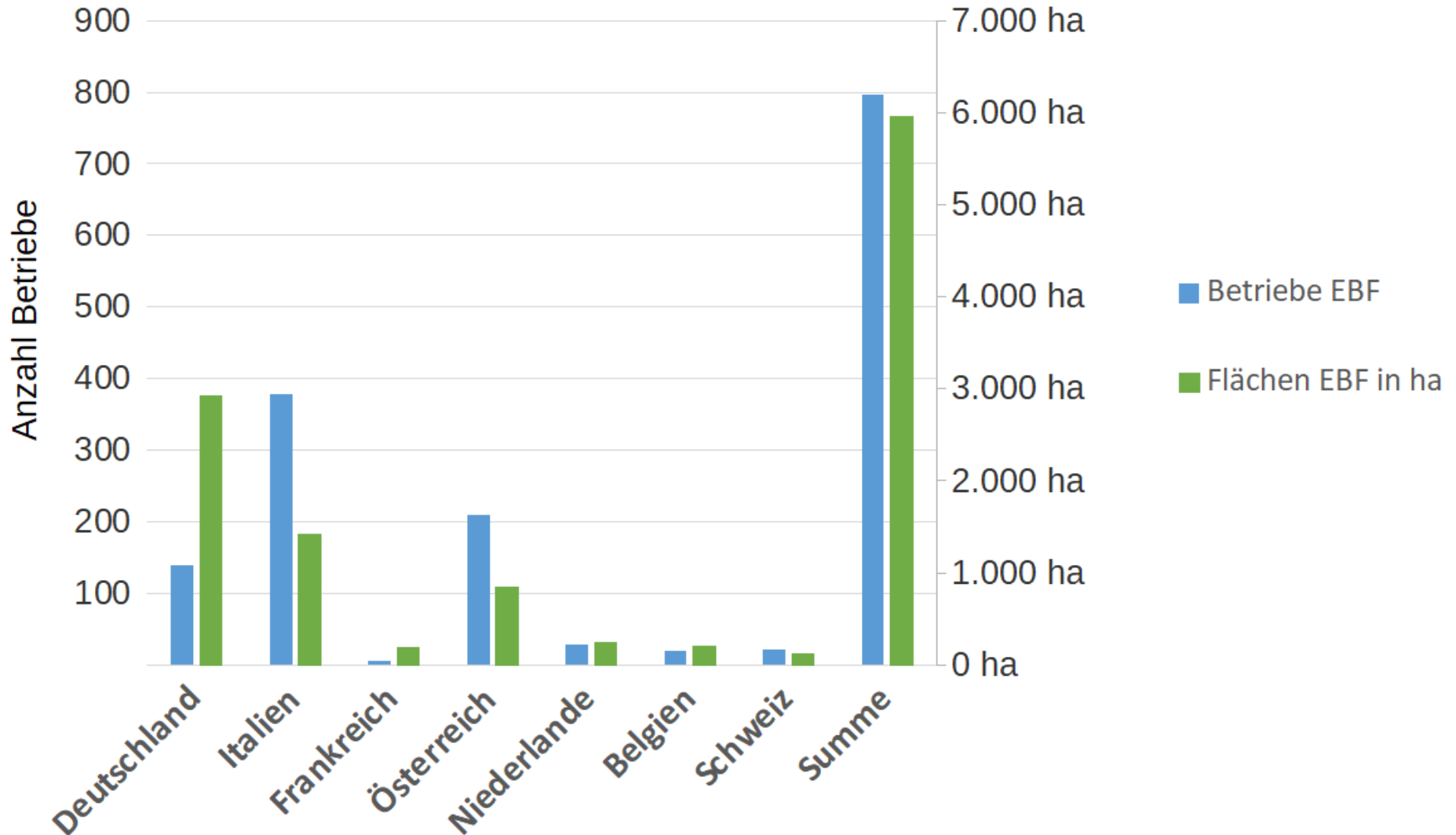
Eurostat-Statistik und die reale Menge von Bioäpfeln am Frischmarkt in der EU



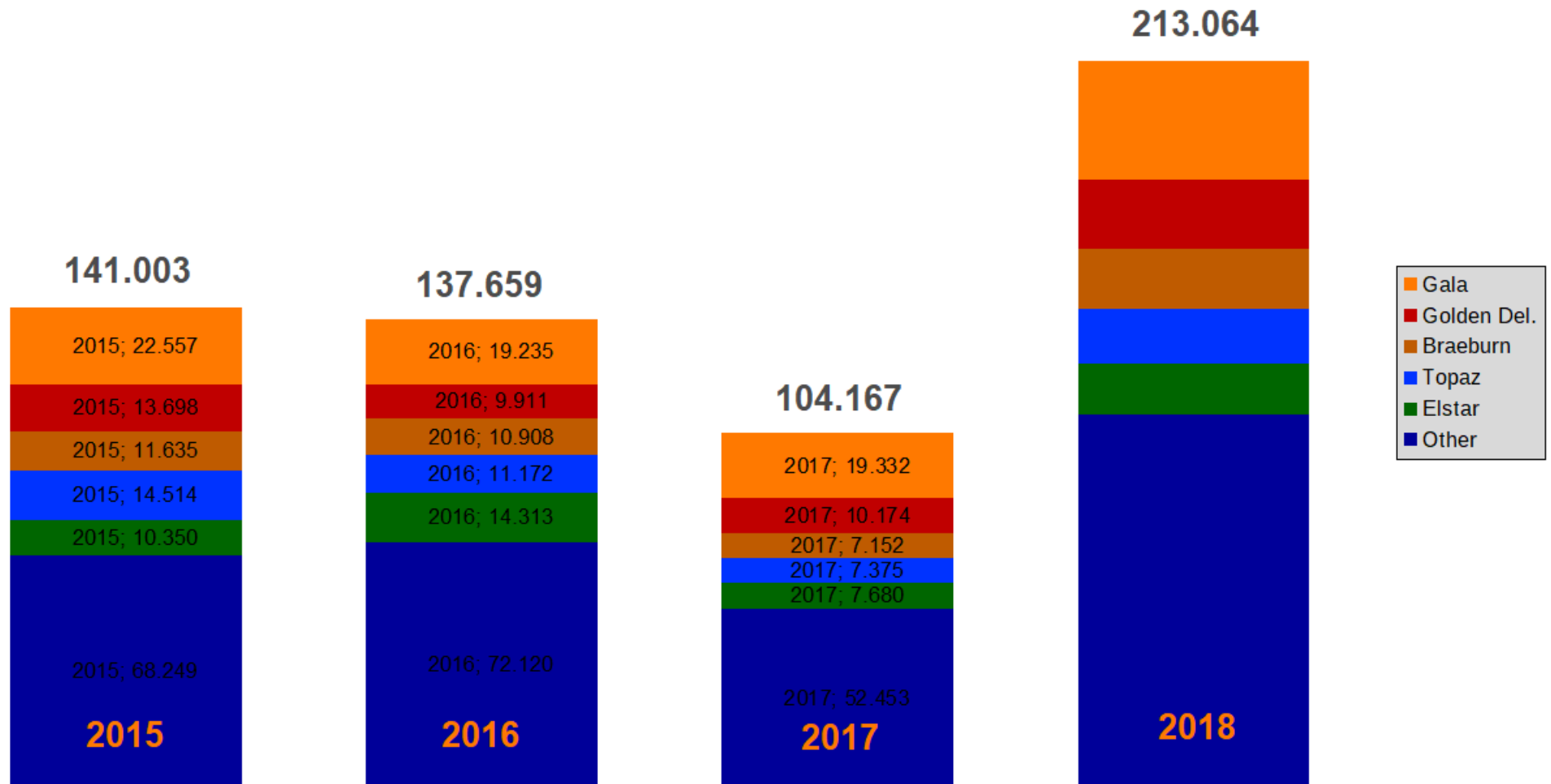
Bio-Apfelernten der EBF-Mitglieder



Frischmarkt: Bio-Äpfel EBF



Bio-Apfelsorten in der Produktion



Situation 2018



- Nach 2 Jahren Frostschäden wieder ein „normales“ Jahr
- Ernte 2018: +20% zur Ernte 2015 (letztes „normales“ Jahr)
- Jährlich durchschnittlich +7% (3 Jahre: 21%) am Biomarkt
- Bio und konventionell sind immer mehr zwei verschiedene Produktsegmente am Markt
- In der Saison 2018 so gut wie keine Umstellungsware in den Biomarkt
- Bestehende Bio-Märkte wachsen, nicht entwickelte Biomärkte „schlummern“

Einladung zur Gendanken- Reise in das Jahr 2023

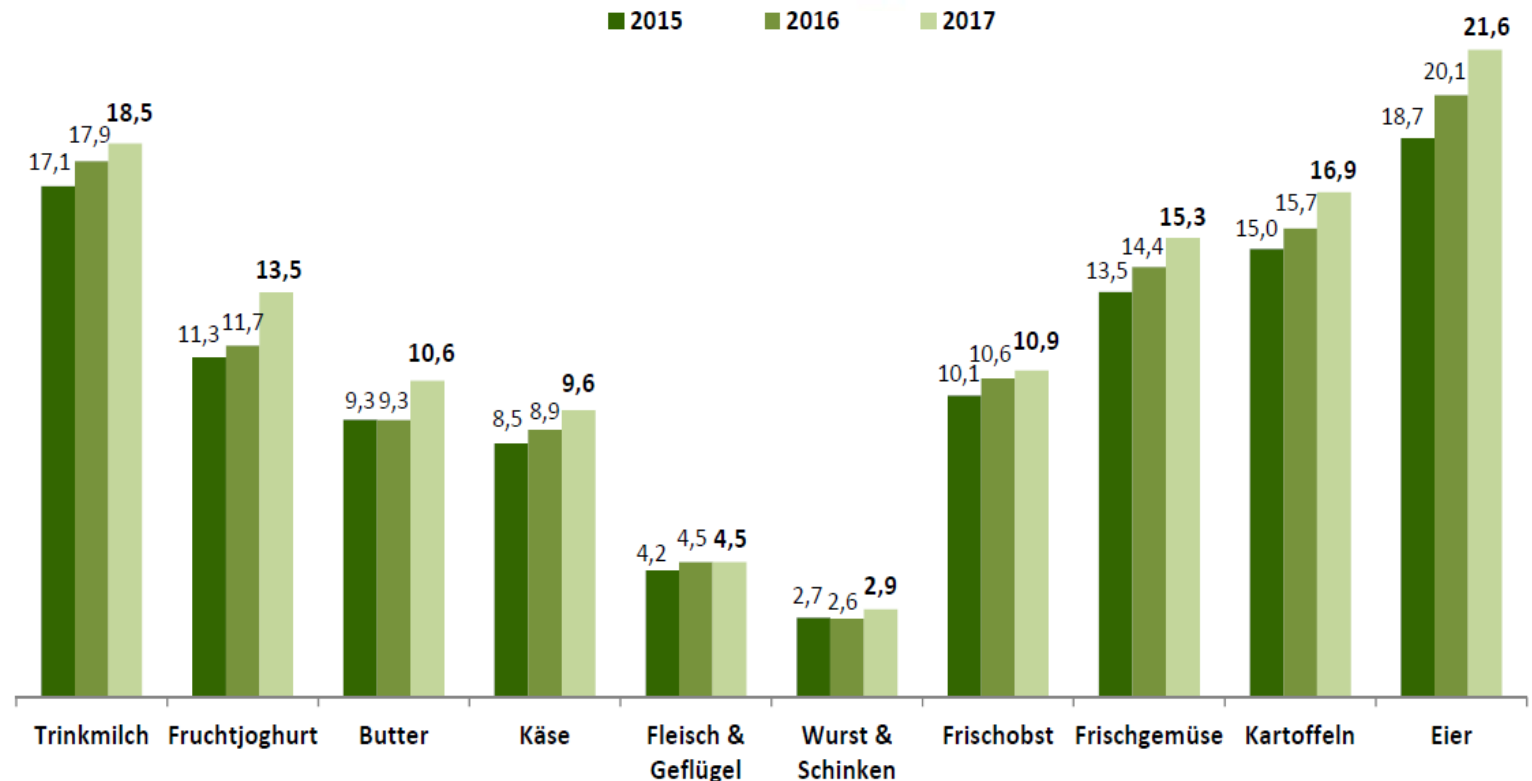
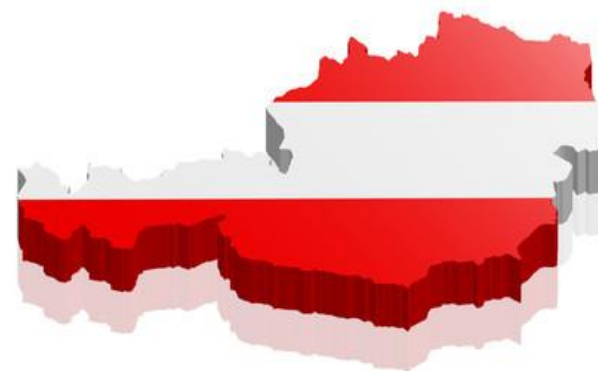


- Umstellungsraten sind weiter gestiegen
- Etwa 6% der EU-Äpfel sind Bio
- Neue Variante von IP am Markt
- Billigstangebot aus Niedriglohn-Ländern
- Marken(Club)-Äpfel
- Diverse Varianten von Bio-Äpfeln

Wie wird sich das Angebot an Bioprodukten in Europa weiterentwickeln?



als Beispiel:
Österreich 2017

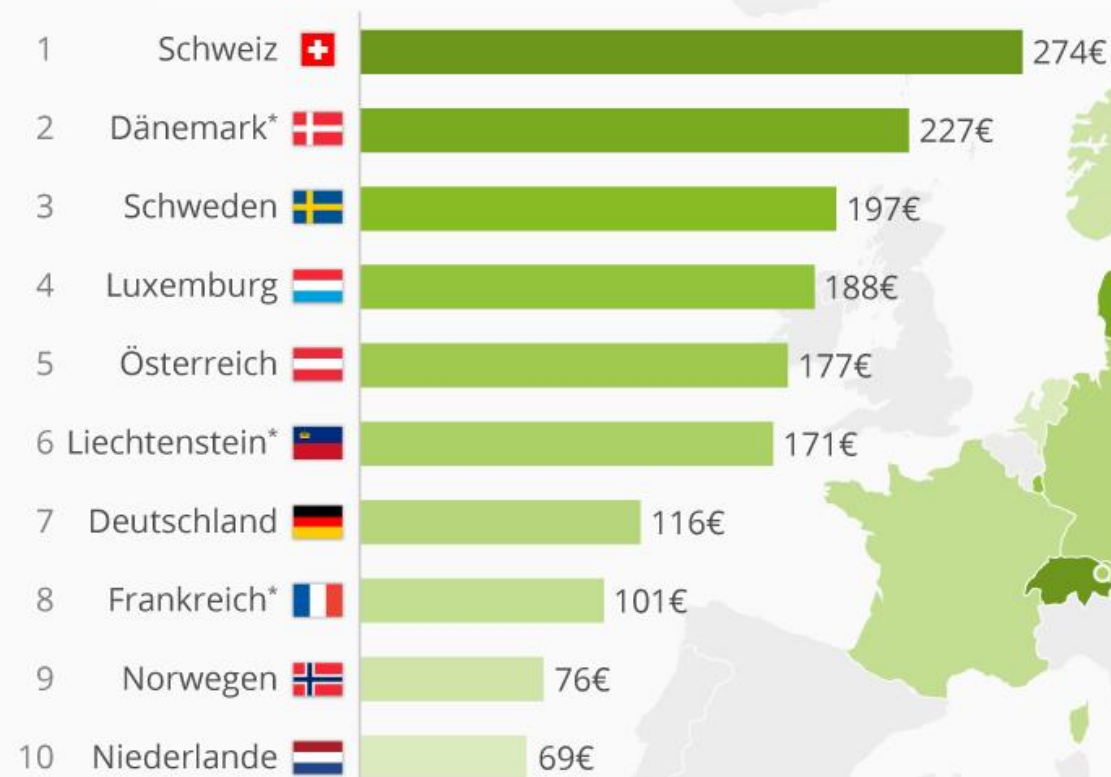


Gut entwickelte Biomärkte wachsen weiter



Wo am meisten Bio gekauft wird

Pro-Kopf-Umsatz mit Bio-Lebensmitteln in Europa im Jahr 2016



* 2015

Quelle: Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft



statista

2023: Eine Weiterentwickelte IP als Alternative



- IP: wesentlich mehr als bei den gesetzlichen Mindestforderungen plus Nistkästen und Steinhaufen
- Rückstandsdiskussion verlässt Laborwerte als Grundlage – sie wird emotional geführt
- Es gibt eine konventionelle Produktion ohne synthetische Rückstände zum Erntezeitpunkt
- Der Qualitätsbegriff wird neu definiert

2023: Angebot aus Billigstlohnländern



- Lohn- und Sozialdumping wird weiter gehen
- Technisch „gleiche“ konventionelle EU-Äpfel um das halbe Geld in Unmengen verfügbar
- Im Regal als „no-name“-Produkt in Tragtaschen und weiteren Billig-Sortimenten

2023: Gemanagte Sorten



- Einige wenige gemanagte Sorten werden sich durchsetzen
- Viele Ansätze werden dahin tümpeln oder scheitern
- Jene, die es neben Pink Lady schaffen, werden sich im im Premiumsegment breit machen

2023:

Verschiedene Varianten BIO



- EU-Codex Äpfel (ohne weitere Zertifizierung)
- „Bio-für-alle“ - Segment
- „Verbandsware“ - Bioland, Naturland, BioAustria, Knospe etc.
- Demeter
- Kundenmarken – „zurück zum Ursprung“, „Ja!Natürlich“, „Natur pur“, „Ein gutes Stück Heimat“...

Neu EU-BIO-Verordnung: Auswirkungen am Markt



- Neue Version ist im Finale (2018, 2019, 2020)
- Nachhaltige Sicherheit der Bioproduktion
- Starke Botschaften gegen Betrug
- Bioproduktion bleibt ein Gesamtprozess und wird nicht nur an Laborergebnissen fest gemacht
- Umsetzung nur durch die Macht des Marktes möglich

Arbeitsschritte neue EU-Bio-Verordnung



- 2018: Durchführungsverordnungen Produktion
- 2019/1-6: DVO Bio-Handel
- 2019/7-12: DVO Bio-Kontrollsystem

Aufgaben des EBF



- Markttransparenz für Erzeuger und Erzeugergruppen
- Ernteprognosen, tatsächliche Erntemengen
- Lagerabbau und Mengenflüsse in den Regionen der EU
- Bio-Wissenstransfer

Europäisches Bioobst Forum European Biofruit Forum



Danke für Ihre Zeit!

